

DATEV und Secaron AG führen PKI-Interoperabilitätsstudie durch

» | secaron



Die DATEV zählt zu den größten Softwarehäusern und IT-Dienstleistern in Deutschland. Mit über 5.000 Mitarbeitern ist sie führend im Bereich Lohn- und Gehaltsabrechnungen mit einem durchgängigen Produktangebot für Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und deren Mandanten.

Der Verwaltungsaufwand des Mittelstands kann durch den Einsatz des elektronischen Datentransfers deutlich reduziert werden. Hier unterstützen Steuerberater ihre Mandanten direkt, das Rechenzentrum der DATEV dient als Datendrehscheibe.

Steueranmeldungen, Beitragsnachweise oder Zahlungsaufträge können online an Finanzverwaltung, Versicherung bzw. Bank geleitet



werden. Steuerbescheide und Kontoauszüge kehren ebenso online zurück.

Monatlich werden rund 2 Millionen Finanzbuchführungen verarbeitet; die gleiche Anzahl betriebswirtschaftlicher Auswertungen verlässt das Druckzentrum. Darüber hinaus wird eine Vielzahl von Buchführungs- und Lohnabrechnungen selbständig in den Kanzleien mit DATEV-Software abgewickelt.

In verschiedenen Datenbanken stehen den Mitgliedern rund 230.000 im Rechenzentrum gespeicherte Dokumente zur Verfügung. Im Interesse ihrer Kunden verfolgt und unterstützt die DATEV aktiv die Entwicklung neuer Technologien und ist Mitglied in zahlreichen Initiativen und Normierungsgremien, u. a. im ISIS-MTT Gremium zur Festlegung interoperabler elektronischer Zertifikate.



Die Zentrale der Datev

Seit März 2001 betreibt die DATEV eine von der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) akkreditierte Zertifizierungsstelle als Grundlage für die qualifizierte Signatur von Steuerberatern und Rechtsanwälten. Die DATEV verwendet für das Signaturverfahren die von ihr entwickelte Software GERVA, welche höchste technische Anforderungen hinsichtlich der Vertrauenswürdigkeit und Nachweisbarkeit elektronischer Signaturen erfüllt.

GERVA ermöglicht neben der verlässlichen Darstellung des zu signierenden Dokuments und der anschließenden elektronischen Unterschrift auch das Verschlüsseln von digitalen Dokumenten und unterstützt zusätzlich den rein digitalen Workflow im elektronischen Geschäfts- und Rechtsverkehr.

Interoperabilität mit Microsoft Windows 2000 – Studie der Secaron AG

Mit der Einführung von Windows 2000 unterstützt Microsoft die direkte Verwendung kryptographischer Basisfunktionen. Dabei orientiert sich Microsoft eng an den entsprechenden Internet-Standards. Von besonderer Bedeutung für den Nutzer ist hierbei die einfache Anwendbarkeit insbesondere in Webanwendungen. Die Verwendbarkeit der von der DATEV ausgestellten Zertifikate in, bzw. die Interoperabilität zwischen GERVAs und Microsoft-Anwendungen ist eine wichtige Voraussetzung für eine zukünftige Akzeptanz der DATEV als Zertifikatsaussteller. Aus diesem Grunde beauftragte die DATEV die Secaron AG als Spezialist für Fragen der IT-Sicherheit, insbesondere im Bereich Public-Key-Infrastructures, mit der Erstellung der Studie „Zertifikate gemäß ISIS-MTT Spezifikation im Einsatz mit Microsoft Applikationen“. Zentrale Fragestellung der Studie war es, ob die von der DATEV ausgestellten Nutzerzertifikate von den derzeit auf dem Markt verfügbaren Microsoft Applikationen verarbeitet werden können. Diese Frage konnte sowohl aus theoretischer Sicht als auch über durchgeführte Praxistests in kürzester Zeit positiv beantwortet werden.

Vorgehensweise und Resultate

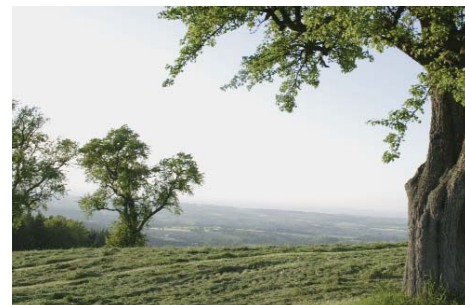
Um neben der erforderlichen Transparenz auch zukunftsichere Aussagen treffen zu können, wurden folgende Zertifikatstypen spezifiziert:

- S/MIME-Benutzerzertifikate für den sicheren Austausch von verschlüsselten und digital signierten E-Mails
- SSL Server Zertifikate zur Verschlüsselung auf der Übertragungsstrecke
- SSL Client Zertifikate zur beidseitigen SSL Authentisierung

Für jeden Zertifikatstyp wurde ein Testzertifikat konform zur ISIS-MTT Spezifikation erzeugt. Umgekehrt wurden Zertifikate der Windows .NET Certificate Authority (CA) von Microsoft-Templates erzeugt und mit der ISIS-MTT Spezifikation verglichen.

Wichtige Resultate der Studie sind u. a.:

- Die von der Zertifizierungsstelle der DATEV ausgestellten Zertifikate können ohne Modifikationen von Outlook 2000/2002 zum Austausch von verschlüsselten, bzw. digital signierten E-Mails verwendet werden.
- Die neu auf dem Markt verfügbaren Microsoft Standard-Applikationen unterstützen prinzipiell Zertifikate gemäß der ISIS-MTT Spezifikation.
- Microsoft unterstützt den Umgang mit getrennten Schlüsselpaaren und CA-Hierarchien, der Umgang mit Umlauten macht wenig Probleme.
- Der Microsoft Smartcard Logon erfordert zusätzliche Angaben, u. a. zum User Principal Name (UPN) des Zertifikatsinhabers.



Secaron AG
Ludwigstr. 45 (Haus B)
D-85399 Hallbergmoos
Tel. +49 811 9594 - 0
Fax +49 811 9594 - 220
www.secaron.de